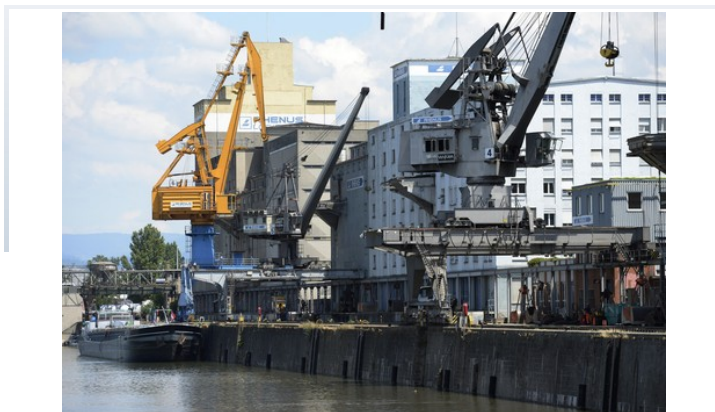


Hafenausbau: Weil bleibt weiterhin im Rennen gegen Basel



Rheinhafen Basel. (Archiv)
Quelle: Keystone

Bundesrätin Doris Leuthard sagt, dass für den Hafenausbau nicht nur Basel, sondern auch Weil am Rhein weiterhin geprüft werde. In Deutschland könnten die Güter möglicherweise günstiger verladen werden als in der Schweiz.

ÄHNLICHE THEMEN

[Kommentar schreiben](#)



Die Basler Grünen wollen keine Klybeckinsel

Aktualisiert am 01.09.14, um 18:45 von Peter Schenk



Klybeck-Hafen: Verein Shift Mode baut eine Bar für wetterfeste Besucher

Aktualisiert am 08.09.14, um 06:00 von Annika Bangarter



Tag der Erfahrungsmedizin am 20. September 2014 im Congress Center Basel

Aktualisiert am 10.09.14, um 10:27

Ein Hafenausbau in Weil am Rhein statt nur in Basel ist für das Bundesamt für Verkehr weiterhin eine ernsthafte Option. Dies sagt Verkehrsministerin Doris Leuthard in einem Interview mit der „Schweiz am Sonntag“. „Schliesslich geht es um viel Geld“, begründet sie die laufenden Abklärungen.

Der Bund prüfe, ob sich Weil am Rhein besser eigne als Basel für die Verladung der Güter vom Wasser auf die Schiene.

Am Basler Hafenfest erklärte Leuthard zudem, dass der Bund weit davon entfernt sei, Gelder für den Hafenausbau in Basel zu sprechen. Zuerst erwartet sie Vorleistungen der beiden Basel. Dass die beiden Kantone beim Hafenausbau eng zusammenarbeiten, begrüsst die Bundesrätin.

Gegenüber der „Schweiz am Sonntag“ geht sie ausserdem auf die Frage nach einem Kanton Basel ein. Leuthard relativiert eine Kantonsfusion: „Auch dann müsste man sich einigen. Dann wären es einfach die Aargauer, die Solothurner und die Jurassier, mit denen man Lösungen finden müsste. Man hat immer irgendwo Nachbarn.“ (SaS)

(Schweiz am Sonntag)



ANZEIGE